

Der Darmbach – ein Projekt im politischen Spannungsfeld

Ein Beitrag des Darmbach e.V.

Die SPD-Fraktion der Stadtverordnetenversammlung Darmstadt hat beschlossen das Darmbachprojekt endgültig zu stoppen. Das konnten wir im Darmstädter Echo (DE) lesen. Im DE konnten wir nicht lesen, dass fünf darmstädter „Wasser“-Professoren die SPD-Fraktion in einem offenen Brief gebeten haben, diese Position zu überdenken und hierzu der SPD ein Gespräch angeboten haben (siehe nebenstehenden Kasten).

In der letzten ufb wurde die 1. öffentliche Mitgliederversammlung des Darmbachverein angekündigt, die am 7. Mai im Hofgut Oberfeld bei voll besetztem Saal stattfand. Das Ziel des Vereins ist die Herausnahme und Offenlegung des Darmbaches aus der Kanalisation und Kläranlage und darüber hinaus die Verbesserung der anderen Darmstädter Gewässer im Sinne der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (Guter Zustand der Gewässer in chemischer und biologischer Hinsicht

und der Gewässerstruktur). Auf der Mitgliederversammlung wurden noch einmal die Gründe für die Offenlegung aufgezeigt und diskutiert. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde von den anwesenden Mitgliedern und Gästen einstimmig die folgende Resolution an die Stadtverordneten der Stadt Darmstadt beschlossen.

Resolution:

„Die Stadtverordneten und die Mitglieder des Magistrats werden dringend gebeten, an den bestehenden Beschlüssen zum Darmbach-Projekt festzuhalten und diese umzusetzen. Der Darmbach mit 1,2 Mio. m³ sauberen Wassers pro Jahr muss langfristig aus der Kanalisation und der Kläranlage genommen werden. Das Gesamtprojekt darf nicht durch aktuelle Einzelmaßnahmen gefährdet werden. Diese Gefahr besteht bei der gegenwärtigen Diskussion um die Gestaltung des Karolinenplatzes.“



Darmbach e.V.

Renaturierter Meiereibach am Hofgut Oberfeld im Winter 2008/09. Der BUND Darmstadt unterstützt als Mitglied diese Resolution und die Ziele des Darmbach e.V., der für die Offenlegung des Darmbaches und die Renaturierung weiterer Bäche eintritt.

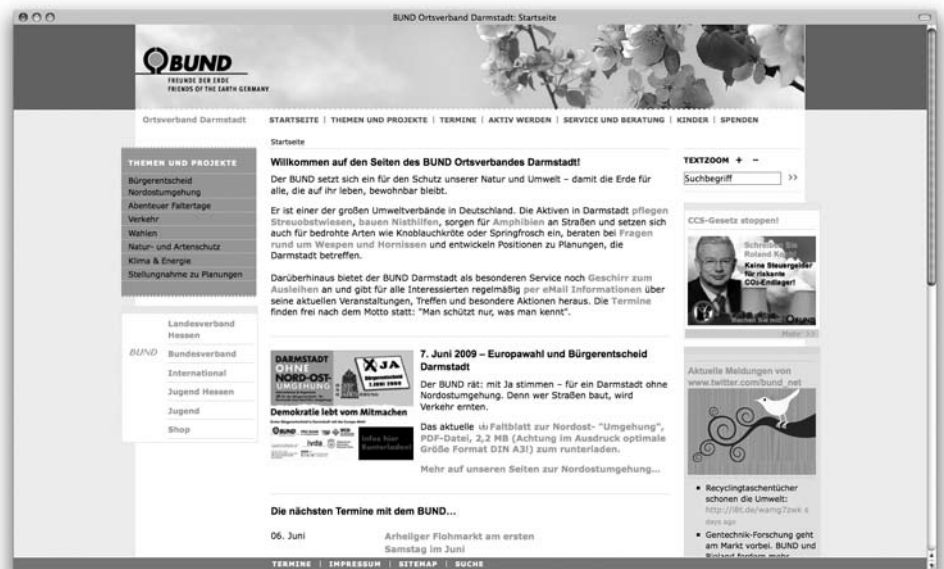
Übersichtlich, informierend, aktivierend –

Neuer Internetauftritt des BUND Darmstadt

Niko Martin . Der BUND Darmstadt hat seinen über 500 Seiten umfassenden Internetauftritt umgezogen. Wie beim richtigen Umzug wurde kräftig ausgemistet und neu sortiert. Dabei hat der Umzugskordinator Niko Martin auch einen „Nachsendeauftrag“ eingerichtet: Sofern Sie eine der bisherigen Unterseiten ansteuern landen Sie auf dem jeweiligen neuen Pendant und das ohne nervende Meldungen, dass es die gesuchte Seite nicht mehr gäbe.

Übersichtlicher wird es in der neuen Wohnung durch die neuen Hauptnavigationenpunkte, wie *Termine* anstatt wie bisher *Aktuell* und die neuen Gliederungsmöglichkeiten: fünf statt bisher drei Navigationsebenen. Neben Informationen zur ICE-Anbindung, Bioprodukten aus der Region und Beratung zu Wespen und Hornissen finden Sie auch Mitmachmöglichkeiten wie „Selbst Bantam-Zuckermais anbauen“.

Der neue Internetauftritt basiert wie der des BUND-Bundesverbandes auf TYPO3, einer Software mit der die Inhalte ohne Kenntnisse von Program-



mier- oder Textauszeichnungssprachen für die Gestaltung von Internetseiten erstellt, verwaltet und veröffentlicht werden können. Die Gestaltung hat bundesweit Christoph Daecke (mediadreams), die technische Realisierung die minuskel screen partner GmbH und die Darmstädter Durchführung des Umzuges, Einrichtung und redaktio-

nelle Bearbeitung Niko Martin übernommen. Zusätzlichen Speicherplatz stellt dem Ortsverband die Darmstädter NetzWerkPlan GmbH unentgeltlich zur Verfügung. Mehr Informationen bei Niko Martin, niko.martin@bund.net. Schauen Sie selbst rein: www.bund-darmstadt.de